



Landwirtschaft und Wasserwirtschaft arbeiten zusammen!

Freiwillige Vereinbarungen

Freiwillige Vereinbarungen sind Verträge zwischen einem Bewirtschafter landwirtschaftlicher Flächen in einem Trinkwassergewinnungsgebiet und dem örtlichen Wasserversorgungsunternehmen.

In diesen Verträgen verpflichtet sich der Landwirt/ die Landwirtin zu einer **grundwasserschonenden Wirtschaftsweise**. Die Mehraufwendungen, die durch diese veränderte Wirtschaftsweise entstehen, werden dann von den Wasserversorgungsunternehmen erstattet.

Mit der freiwilligen Teilnahme an solchen Bewirtschaftungsverträgen signalisieren die Landwirte/-innen ihr Interesse an einem **aktiven Grundwasserschutz** und helfen mit, die Trinkwasserqualität zu verbessern.

Auf der Innenseite dieses Faltblattes folgt ein kurzer **Überblick über die Freiwilligen Vereinbarungen** mit den einzuhaltenden Bewirtschaftungsauflagen.

Darüber hinaus können auf prioritären Flächen und in Brunnennähe **nach Rücksprache zusätzliche Vereinbarungen** abgeschlossen werden, wie z.B.:

- **prioritäre Grünlandextensivierung**
- **interessante Fruchtfolgevereinbarungen**
- **Umwandlung von Acker in Grünland etc.**

**höhere Förderbeträge
für
-prioritäre Flächen-
Sprechen Sie uns an!**

Für alle Vertragsflächen ist eine **Freiwillige Vereinbarung (FV)** und **jährlich ein Auszahlungsantrag** mit den Vertragsflächen unter Angabe der Kennung (FLIK Nr., ha Größe) abzugeben. Es werden auch verschiedene Freiwillige Vereinbarungen zum Grundwasserschutz für **Gartenbau- und Ökobetriebe** angeboten.

Bei Fragen rund um den Abschluss der **Freiwilligen Vereinbarungen** und auch zu pflanzenbaulichen Fragen, kostenlose Düngeplanung, stehen Ihnen die **Wasserschutzberater** zur Seite.

Ihre Ansprechpartner für die Wasserschutzgebiete im Landkreis Leer:

Hinrich Sparringa

Tel: 0491-9797 39

Mobil: 0152- 547 821 40

Email: hinrich.sparringa@lwk-niedersachsen.de

Tomma Goudschaal

Tel: 0491-9797 27

Mobil: 0152- 547 825 93

Email: tomma.goudschaal@lwk-niedersachsen.de

Hauke Groeneveld

Tel: 0491-9797 24

Mobil: 0152- 547 828 44

Email: hauke.groeneveld@lwk-niedersachsen.de

Clara Penon

Tel: 0491-9797 37

Email: clara.penon@lwk-niedersachsen.de

Dina Fresemann

Tel: 0491-9797 38

Email: dina.fresemann@lwk-niedersachsen.de

Ansprechpartner für ökologisch wirtschaftende Betriebe:

Rudolf Eilert (LWK Nds. Bezirksstelle Oldenburg-Süd)

Tel: 04487- 9284 34

Mobil: 0152- 547 820 50

Email: rudolf.eilert@lwk-niedersachsen.de

Außenstelle Leer  **Landwirtschaftskammer
Niedersachsen**

Hauptstr. 68

26789 Leer

download und weitere Infos unter:
www.wmuhesel.de

WV Moormerland-Uplengen-Hesel-Jümme

WV Overledingen

WV Rheiderland

Stadtwerke Emden GmbH

Stadtwerke Leer AÖR

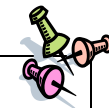


Landwirtschaft in Wasserschutzgebieten

Freiwillige Vereinbarungen
zum Grundwasserschutz

2025

Maßnahmen 2025 - nur nach Rücksprache mit der **Wasserschutzberatung**



	Maßnahme	Einschränkungen	Abgabetermin	Entgelt pro Jahr
I.A	Zeitliche Beschränkung	Zeitliche Beschränkung der Ausbringung tierischer Wirtschaftsdünger in der Zone III (<u>nur für Wintergetreide/Raps</u> in den WSG Collinghorst und Hesel-Hassel)!	15.05.	10,- €/ ha
I.B	Ausbringungsverzicht	Ausbringungsverzicht von bestimmten organischen Düngern in der Zone II	15.05.	250,- €/ ha
I.D	Wirtschaftsdüngeruntersuchung	Durchführung einer Wirtschaftsdüngeruntersuchung (nur betriebseigene Wirtschaftsdünger) bis zum 01.05. d. J. Eine Kopie des Analysenbefundes ist bei der Wasserschutzberatung einzureichen.	01.05.	50,- €/ Betrieb
I.E	Untersaaten in Silomais oder Getreide	Grassaat auf Silomais- oder Getreideflächen mit geeigneter Technik zur Aussaat oder i. d. Bestand, Umbruch der Untersaat erst im Folgejahr der Aussaat, frühestens 4 Wochen vor der geplanten Aussaat der Folgefrucht, kein Einsatz von PSM zur Abtötung der Untersaat, Kombinierbar mit der FV „Grundwasserschonender Pflanzenschutz	01.07.	Weidelgräser 180,- €/ ha Rotschwengel 150,- €/ ha Rohrschwengel 150,- €/ ha in Getreide 150,- €/ ha
I.E	Zwischenfrüchte (ZF) vor Sommerungen oder anschließender Brache Nur leguminosenfreie Mischungen!	Variante A: Aussaat der Zwischenfrucht bis 15.08. (Düngung: max. 60 kg Gesamtstickstoff/ ha) Variante B: Aussaat winterharter Zwischenfrüchte sowie ZF-Mischungen mit max. 50 % nicht winterharter ZF bis zum 15.08. (max. 60 kg Gesamt-N/ ha) Variante C: Aussaat der winterharten Zwischenfrucht bis 31.08. (max. 60 kg Gesamt-N/ha) Variante D: Aussaat der nichtwinterharten Zwischenfrucht bis 31.08. (max. 60 kg Gesamt-N/ha) Kein Einsatz von PSM/ Umbruch jeweils frühestens 4 Wochen vor Einsaat der nachfolgenden Sommerung!	15.08. 15.08. 31.08.	100,- €/ ha A 140,- €/ ha B 100,- €/ ha C 60,- €/ ha D
I.F2	Pflege von Bracheflächen	Eine in den Vorjahren oder bis 15.05. mit Gräsern begrünete Bracheflächen mindestens einmal im Jahr schröpfen Kein Umbruch im Herbst des Antragsjahres! Nur auf Flächen mit Code 591 im Flächenprämienantrag möglich	01.06.	100,- €/ha
I.H	Umbruchlose Grünlanderneuerung Frühjahr	Variante A: Nachsaat mit pneumatischem Striegel bis zum 30.06. (kein Wurfstreuer) Variante B: Nachsaat mit Schlitzgerät bis zum 30.06., keine Narbenabtötung , 3 Jahre kein Umbruch Nur auf Dauergrünlandflächen möglich (nicht auf Ackergras, Klee gras, Wechselgrünland)!!!	30.06.	35,- €/ ha 60,- €/ ha
I.H	Umbruchlose Grünlanderneuerung Herbst	Variante A: Nachsaat mit pneumatischem Striegel ab 01.07. - 30.09. (kein Wurfstreuer) Variante B: Nachsaat mit Schlitzgerät ab 01.07. - 30.09., keine Narbenabtötung, 3 Jahre kein Umbruch Nur auf Dauergrünlandflächen möglich (nicht auf Ackergras, Klee gras, Wechselgrünland)!!!	30.09.	45,- €/ ha 70,- €/ ha
I.L I.	Grundwasserschonender Pflanzenschutz	Basisvereinbarung: Verzicht auf Dimethenamid-P, Flufenacet, Pethoxamid und Terbutylazin. Variante A: Basisvereinbarung (einmalige Anwendung) + Striegel Variante B: Basisvereinbarung (einmalige Anwendung) + Hacke Variante C: Basisvereinbarung (einmalige Anwendung, Bandspritzung, Keine Flächenspritzung)	01.06.	45,- €/ha 30 €/ha A (einmalig) 100 €/ha B (einmalig) 100 €/ha C (einmalig)
I.L II.	Grundwasserschonender Pflanzenschutz	Komplettverzicht auf Herbizide <i>Falls PSM-Einsatz notwendig wird, besteht bei vorheriger Anmeldung Möglichkeit auf Entschädigung der bisher entstandenen Kosten bis max. 300 €/ha je nach Aufwand. Bei Bedarf kann eine Pflanzenuntersuchung auf PSM-Rückstände durchgeführt werden.</i>	01.06.	500 €/ha


Hinweis: Die gleichzeitige Beantragung von FV und Ökoregelungen (Eco Schemes) wird als Doppelförderung gesehen und schließt sich ggf. aus oder kann zu Abzügen führen.
Telefon: Hinrich Sparringa 0491-9797 39 / Tomma Goudschaal 0491-9797 27 / Hauke Groeneveld 0491-9797 24 / Clara Penon 0491-9797 37

Maßnahmen 2025 in **roten Gebieten** - nur nach Rücksprache mit der **Wasserschutzberatung**



I.E	Zwischenfrüchte (ZF) vor Sommerungen oder anschließender Brache	Variante A: Aussaat der Zwischenfrucht bis 15.08. (keine Düngung) Variante B: Aussaat winterharter Zwischenfrüchte sowie ZF-Mischungen mit max. 50 % nicht winterharter ZF bis zum 15.08. (keine Düngung) Variante C: Aussaat der winterharten Zwischenfrucht bis 31.08. (keine Düngung) Variante D: Aussaat der nichtwinterharten Zwischenfrucht bis 31.08. (keine Düngung) Kein Einsatz von PSM/ Umbruch jeweils frühestens 4 Wochen vor Einsaat der nachfolgenden Sommerung!	15.08. 15.08. 31.08.	100,- €/ ha A 140,- €/ ha B 100,- €/ ha C 60,- €/ ha D
	Flächen in der Gebietskulisse Grundwasser („Rote Gebiete“)			
	III.	Grundwasserschutzorientierte Bewirtschaftung von Maisflächen Nur in Nitratkulisse (Rote Gebiete)	Maisanbau mit erfolgsorientierter Vergütung. Der Bewirtschafter verpflichtet sich mit allen Flächen in der Nitratkulisse teilzunehmen. N _{min} - Beprobung auf mindestens jedem 5. Schlag im Herbst. Der Mittelwert muss den Zielwert erreichen bzw. unterschreiten. Werden die Werte überschritten, unterbleibt eine Auszahlung auf allen Flächen!	01.06.

Maßnahmen 2025 auf **prioritären** Flächen - nur nach Rücksprache mit der **Wasserschutzberatung**

Code	Maßnahme	Einschränkungen	Abgabe bis zum	Entgelt pro ha und Jahr
I.F1	Fruchtfolge Getreide/ Mais Nicht mit Maßnahme III. kombinierbar	Laufzeit mind. 3 Erntejahre mit jeweils nachfolgenden Winter- bzw. Zwischenfrüchten. Düngeplanung ist verpflichtend; Auszahlung nach Höhe des festgestellten Herbst-N _{min} Wertes Nähere Infos zu den Anbauverfahren erhalten Sie bei den Wasserschutzberatern!	01.06.	180,- bis 450,- €/ha
I.F2	Blühstreifen Nicht mit Maßnahme III. kombinierbar	Mindestbreite 6 m , max. Förderfläche/Betrieb 2 ha, Aussaat der Blühstreifen bis zum 01.06. Keine Düngung mit stickstoffhaltigen Düngemitteln und kein Einsatz von PSM! Für eine Anrechnung des Blühstreifens als Stilllegung für Ökoregelung 1, muss die Einsaat im Herbst erfolgen! Variante A: ohne Anrechnung Ökoregelung 1 Variante B: inkl Anrechnung Ökoregelung 1		500,-€/ha (zzgl. Saatgutkosten max. 500 €/ha) 400,- €/ha max.
I.G	Grünlandbewirtschaftung *Düngeauflagen gelten nicht in Nitratkulisse (Rote Gebiete)	Extensive Grünlandbewirtschaftung mit reduzierter Stickstoffdüngung*. FV kann nur auf fakultativem Grünland mit dem Hinweis in der BU (h) = schwach humos, h = humos abgeschlossen werden. Variante A: mind. 2. Nutzungen -20 % vom Düngebedarfswert*; keine Weidenutzung  Variante B: mind. 3. Nutzungen -20 % vom Düngebedarfswert*; keine Weidenutzung	01.06.	180,- €/ha 230,- €/ha
I.I	Reduzierte N-Düngung - erfolgshonoriert! - Nicht in Nitratkulisse (Rote Gebiete)	Maisanbau mit erfolgsabhängiger Vergütung. Der Bewirtschafter verpflichtet sich mit allen als hoch oder sehr hoch prioritär eingestuften Flächen teilzunehmen. Stickstoffdüngung muss um 10% unter errechnetem Bedarfswert reduziert werden. N _{min} - Beprobung auf mindestens jedem 5. Schlag im Herbst. Der Mittelwert muss den Zielwert erreichen bzw. unterschreiten. Werden die Werte überschritten, unterbleibt eine Auszahlung auf allen Flächen!	01.06.	75-65 kg → 150 €/ha 64-55 kg → 180 €/ha 54-45 kg → 210 €/ha < 45 kg → 250 €/ha
II.	Umwandlung von Acker in extensives Grünland	Ackerflächen werden gezielt begrünt und dauerhaft als Grünland genutzt. Diese Flächen müssen im TGG bzw. im prioritären Bereich zusätzlich begrünt werden somit ist eine Verlegung von Ackerflächen außerhalb des TGG unter Umständen möglich! (pDGL-Flächen sind nicht förderfähig!)	01.06.	600,- €/ha

Hinweis: Die gleichzeitige Beantragung von FV und Ökoregelungen (Eco Schemes) wird als Doppelförderung gesehen und schließt sich ggf. aus oder kann zu Abzügen führen.
Telefon: Hinrich Sparringa 0491-9797 39 / Tomma Goudschaal 0491-9797 27 / Hauke Groeneveld 0491-9797 24 / Clara Penon 0491-9797 37